



Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa



ten in erster Linie vom Agrarsektor ab, nicht nur um den lokalen Lebensmittelverbrauch zu decken, sondern auch um Einkünfte aus Exporteinnahmen zu erzielen. Vielen lokalen Bäuer:innen fehlt Kapital und Fachwissen für die Anpassung ihrer Betriebe an den Klimawandel. Die Wasserknappheit trägt auch zum Ausbruch von Krankheiten wie Cholera bei. Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen sind davon am stärksten betroffen.

Gerechte Energiewende

Die Energiegewinnung ist eine der Hauptursachen für Treibhausgasemissionen. Deswegen wird heute weltweit die Abkehr von fossilen Energieträgern und die Umstellung auf grüne Energie gefordert. Grüne Energie ist zwar eine gute Lösung, um Emissionen deutlich zu reduzieren, doch eine gerechte Energiewende muss die begrenzten

Möglichkeiten der Entwicklungsländer berücksichtigen. Afrika besitzt eine Fülle an Sonnenlicht und könnte eigentlich ein Gigant der Solarenergie werden: Der Kontinent verfügt über 40% des welt-

Bäuerin Mai Nduna
mit Baumsetzlingen

KLIMAGERECHTIGKEIT: FINANZIERUNGSHILFEN UND ENTSCHÄDIGUNG FÜR AFRIKA

Von N. Gumede

Aktuell trägt der afrikanische Kontinent nur 4% zu den weltweiten Treibhausgas-Emissionen bei. Aber er ist drastisch von der Klimakrise betroffen. Klimagerechtigkeit berücksichtigt, dass der Klimawandel in finanzieller und sozialer Sicht unverhältnismässige Auswirkungen auf benachteiligte Gemeinschaften hat. Gumede fordert eine gerechte Energiewende und eine gerechte Verteilung der Folgekosten der Klimakrise.

Verschiedene Regionen in Simbabwe sind von katastrophalen Wetterextremen betroffen: verheerende Überschwemmungen, Wirbelstürme, anhaltende Dürren und Hitzewellen. Diese führen zu Ernährungsunsicherheit, dem Verlust von Lebensgrundlagen und einem langsameren Wirtschaftswachstum. 2019 forderte der Zyklon Idai in Simbabwe, Mosambik, Malawi und Madagaskar mehr als 1500 Menschenleben

und verursachte Schäden von schätzungsweise 3,3 Milliarden US-Dollar. Die betroffenen Länder kämpfen noch heute mit den Auswirkungen. In diesem Jahr zog Zyklon Freddy über Simbabwe, traf aber vor allem Malawi mit verheerenden Folgen.

___Unregelmässige Regenfälle und chronischen Dürren beeinträchtigen die Wasserversorgung und verringern die Produktion. Dabei hängen viele afrikanische Volkswirtschaften

weiten Potenzials für Solarenergie. Aber die meisten afrikanischen Regierungen haben zu wenig Startkapital für Solarparks und kompatible Stromnetze. Trotzdem wächst der Druck auf die Entwicklungsländer, saubere Energie zu nutzen. Die Industrieländer hatten den unfairen Vorteil, sich durch den Einsatz billiger fossiler Brennstoffe wie Kohle schnell zu industrialisieren. Nun steht diese Möglichkeit Entwicklungsländern wie Simbabwe mit reichlich Kohlereserven nicht mehr zur Verfügung? Derweil leidet die Bevölkerung unter der Strommangellage. Zu dieser trägt auch der Klimawandel bei. In Simbabwe besteht eigentlich eine recht gute Infrastruktur zur Nutzung von Wasserkraft, aber deren Kapazität ging aufgrund von Dürren im Zusammenhang mit dem Klimawandel zurück.

Klimagerechtigkeit:

Anpassungskosten und Entschädigung

In Anbetracht all dessen ist klar, dass diejenigen, die für hohe Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden sollten. Zumindest wenn es darum geht, gefährdeten Gemeinschaften bei der Bewältigung von Klimaschocks zu helfen. Finanzmittel sollten in die Entwicklung von Anpassungs- und Minde-

Editorial

Gerechtigkeit statt Almosen

«Justice not Charity» – darum geht es fepa und unseren Partnerorganisationen beim solidarischen Handeln. Gerechtigkeit ist ein Brunnen, aus dem wir Frieden und Menschenrechte, Würde und Lebensfreude schöpfen.

___In dieser Nummer finden Sie den Jahresbericht von fepa mit dem wichtigsten zu den

Partnerschaften im vergangenen Jahr. Er zeigt sehr verschiedene Wege, den Brunnen der Gerechtigkeit zu bauen und zu füllen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüsse
Marcel Dreier

PS Die fepa-MV findet 2023 in der zweiten Jahreshälfte statt: Freitag 29.9.2023 im «kHaus» in Basel im Rahmen der Veranstaltung zum 60. Geburtstag von fepa.



Mehr zum Thema:



zur Autorin

Nonkanyiso «Nonoe» Gume arbeitet als Umweltschützerin und Klimaaktivistin für den Green Hut Trust. Sie beschäftigt sich mit Ursachen

und Auswirkungen des Klimawandels im afrikanischen Kontext und arbeitet direkt mit betroffenen Gemeinschaften im Bereich der Klimawandeladaption zusammen.

Fortsetzung von Seite 1

... rungsmassnahmen für die betroffenen Regionen fliessen. Aber als Aktivist:innen aus dem globalen Süden fordern wir nicht nur die Mithilfe bei der Umstellung, sondern auch Entschädigung für den Verlust und Schaden, den wir nicht verursacht haben.

Unsere Bewegung für Klimagerechtigkeit

Klimamassnahmen sind und bleiben unzureichend, wenn nicht in erster Linie die Klimagerechtigkeit angegangen wird. Investitionen in die Ausbildung benachteiligter Gemeinschaften im Umgang mit dem Klimawandel werden dabei helfen, die Armut zu verringern, das Wirtschaftswachstum zu steigern und die Bemühungen um Nachhaltigkeit zu beschleunigen. Es braucht Finanzmittel für Massnahmen wie intelligente

Landwirtschaft, grüne Infrastruktur und saubere Energie.

Organisationen wie «Greenhut Trust», «Earth Uprising Zimbabwe» und «Climate Change Coalition» arbeiten daran, das Bewusstsein für den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel zu schärfen, grüne Lösungen für ihre Gemeinden zu entwickeln und sich für politische Reformen einzusetzen. Auch die afrikanischen Regierungen sind bestrebt, den Klimawandel zu bekämpfen, aber ohne eine angemessene globale Unterstützung können ihre Bemühungen nicht weit genug gehen. Während der

Kampf für die Eindämmung und Anpassung an den Klimawandel weitergeht, ist es wichtig, mit Klimagerechtigkeit voranzuschreiten. Ausserdem muss der Druck auf

die grossen Verursacher von Emissionen erhöht werden, damit diese ihre Emissionen deutlich reduzieren und nachweisen, dass sie die Vorschriften einhalten. Sonst wird sich die Krise weiter verschärfen und die weniger entwickel-

ten Gemeinschaften werden weiterhin die Hauptlast tragen.

Die Kosten der Klimaschocks sollten von den grössten Verursachern getragen werden.

Musik in Simbabwe: zwischen Kommerz und Systemkritik

zum Autor

Farai Danny Mhlanga studierte öffentliche Verwaltung und Management und schloss mit einem Master in Peace, Leadership & Governance ab. Er arbeitet als Fachmann für Entwicklungsfragen und setzt sich für die Ermächtigung der Jugend und nachhaltige Entwicklung ein.

Von F.D. Mhlanga

Seit Generationen ist Musik in Simbabwe ein einflussreiches politisches Ausdrucksmittel, das Fragen der Gerechtigkeit thematisiert. Heute werden Songs von kritischen Pop-musiker:innen von jungen Menschen millionenfach gehört.

In den 2000er Jahren entstanden neue, elektronische Sounds: die urban grooves. Der Aufstieg von ZimDancehall als Genre innerhalb der urban grooves brachte seit ca. 2010 vor allem den jungen Menschen eine Welle der Hoffnung. Das Internet bot viele Plattformen, um Musik zu verbreiten. Auch im ZimDancehall gibt es sozialpolitische Kommentare zu hören, zum Beispiel vom Künstler «Winky D». Sein Song «Dzimba Dzembabwe» («Häuser aus Stein») porträtiert ein Land mit einer gescheiterten Demokratie, das seine Kultur aufgrund von Intoleranz verloren hat:

«Ja, ich hoffe, ich sehe ein besseres Leben, aber es ist nur eine Einbildung ... Die Ambitionen der Ghetto Jugend wandeln sich in eine Fantasievorstellung.»



Winky D

... Doch auch musikalische Weggefährten von Winky D scheinen heute vor allem nach Erfolg und Geld zu streben. So passt die Musikindustrie zum Politikgeschäft in Simbabwe: Beide sind ein Spielplatz der Abzocker. Beispielhaft dafür ist der Musikveranstalter Prophet Passion Java. Bei ihm geht es nur noch um die egomanische Kultur der «Mbingas» (reiche Geldverschwender).

Die befreiende Dimension von Musik wollen wir nicht vergessen: Die sozialen Medien sind noch immer ein Raum für Kunst, die zeigt, wie eine Gesellschaft funktionieren kann. Aber nur wenn die Machthaber die Vielfalt anerkennen, werden die Menschen eines Tages Lieder der Entwicklung und nicht des Kampfes singen.

Dies ist eine stark gekürzte Version eines Textes, in dem unser Autor die kontroversen Songs in die längere Geschichte der populären Musik als Kritik an kolonialer und undemokratischer Herrschaft und als Mobilisierungsmittel für zivilgesellschaftliches Engagement stellt. Auf unserer Webseite finden Sie den kompletten Text.



K. Kahyia und ihr Team von GWEN



Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit

Anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März diskutierten wir mit Kumbirai Kahyia von GWEN über das Thema Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit. Moderiert wurde die Diskussion von den fepa Vorstandsmitgliedern Mickness Aeschliemann und Silvia Schönenberger.

Die Diskussion zeigte, dass die Benachteiligung von Frauen bereits im Kindesalter beginnt: Bei finanzieller Knappheit fördern die Eltern lieber den Bruder als die Schwester; stirbt der Ehemann, so erbt der Sohn und nicht die Ehefrau das Land der Familie. Auch in der Arbeitswelt werden Frauen benachteiligt. Von der formellen Arbeitswelt sind sie stark ausgeschlossen oder viel schlechter bezahlt. Gleichzeitig ver-

richten Frauen im südlichen Afrika Unmengen an unbezahlter Care-Arbeit.

Wer wissen möchte, was ein Paar kurze Sporthosen mit dem Engagement von Kumbirai Kahyia gegen patriarchale Unterdrückung zu tun hat: Die Notizen über diese Online-Veranstaltung mit Kumbirai Kahyia finden Sie auf der fepa Webseite.

Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit können genderbasierende Diskriminierung zumindest verringern. fepa unterstützt gegenwärtig über ein Dutzend vor allem von jungen Frauen geleitete Basisorganisationen.



Link zum Artikel

JAHRESBERICHT 2022

Ziel und Zweck des Fonds

fepa finanziert und begleitet seit 1963 lokale Selbsthilfeinitiativen und Basisorganisationen in Simbabwe und Südafrika und unterstützt sie bei der Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Verbesserungen der Lebensbedingungen.

Die Partner:innen und fepa arbeiteten 2022 wieder ohne COVID-19-Einschränkungen. Schön, dass fast alle ohne nachhaltige Probleme aus der Pandemiezeit herausgekommen sind. So war 2022 ein Jahr mit vielen Höhepunkten. Die beiden Ausbildungsinstitutionen, die Vorschule von Dangwe Arts und das Berufsbildungszentrum in Kuwadzana, waren voll mit Kindern und jungen Menschen und haben starke Resultate erbracht. Die Frauenrechtsbewegung war sichtbar aktiv und hat dank Austausch und gemeinsamen Aktionen viel Schwung bekommen. So waren zum Beispiel am internationalen Mädchentag mehr als zehn Organisationen in zehn Provinzen aktiv. Auch im Bereich der agrarökologischen Wende stiessen 2022 viele jungen Menschen zur Bewegung, die rund um die fepa Partnerorganisation PORET entstanden ist.

Die 2021 überarbeiteten Handlungsfelder von fepa haben sich bewährt. Dank Finanzbeiträgen und Begleitung durch fepa leben und wachsen Basisinitiativen, die Lebensverhältnisse sowie den Zugang zu wichtigen Rechten verbessern. Gegenüber dem Vorjahr steigerten wir unsere Zahlungen an Partnerorganisationen um CHF 90 000. Dabei haben wir sowohl Beiträge an bestehende Partner:innen erhöht, aber auch mehr Initiativen gefördert. Mit der Übergabe des

fepa
Drahtzugstrasse 28
4057 Basel
Spendenkonto:
CH9709000000300024056
www.fepafrika.ch

Grosses Engagement:
Mitglieder des
Chaseyama Permaculture
Club



Co-Präsidiums an Susanne Zurbuchen und Helena Zweifel sowie der erfolgreichen Zertifizierung durch die ZEWI erreichten wir als Organisation wichtige Meilensteine.

Partnerschaftliche Arbeit in Simbabwe

Ganz Simbabwe: Arbeitsgemeinschaft für Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit.

Die Arbeitsgemeinschaft für mehr Geschlechtergerechtigkeit trug 2022 zu einer lebendigen Bewegung für Mädchen- und Frauenrechte bei. Dort, wo die grösseren Förderorganisationen nicht präsent sind, ermöglichte die Arbeitsgemeinschaft Projekte mit Kosten zwischen einigen hundert und einigen zehntausend Franken als Beitrag zum Aufbau von zivilgesellschaftlichen Strukturen. Als Lern- und Diskussionsforum ermöglichte sie auch ein besseres

Engagement sowie gegenseitige Unterstützung. Die Aktivitäten im Kontext dieser Arbeitsgemeinschaft förderte junge Leute, deren Anliegen und Mitsprache sowie die Erfüllung ihrer Rechte.

Die Aktivitäten sind äusserst divers. Insgesamt verzeichnen wir eindrucksvolle Resultate: Über 250 Aktivist:innen konnten ihre Kompetenzen vergrössern. Aktivitäten, die von fepa finanziell gefördert wurden, erreichten weit über

4 000 junge Menschen mit Informationen über ihre Rechte und Lebensgestaltung und mit konkreten Hilfestellungen für Mitsprache oder z.B. Gesundheitsfragen. Aktionsformen aus dem Kulturbereich funktionieren besonders gut, um junge Personen abzuholen.



Internationaler Mädchentag 2022
in Checheche

Am internationalen Mädchentag waren junge Organisationen in allen Provinzen aktiv; während der 16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen waren landesweit Organisationen beteiligt. Transversale Themen 2022 waren u.a. die Förderung der Rückkehr von Mädchen an die Schulen nach den Covid-Verwerfungen, der Zugang zu Menstruationshygiene und die Verbesserung der Lebensberatung in den Gemeinschaften.

Berichte zu Projekte und Partnerschaften finden Sie auf unserer Webseite.

fepa
Jahresbericht 2022:
Ergänzende Berichte



Die Unterstützung von fepa hat unter anderem ermöglicht, dass

- 250 junge Leute ermächtigende Ausbildungen und strukturelle Unterstützung für ihr Engagement als Transformationsagent:innen für Geschlechtergerechtigkeit erhielten
- 500 Kleinbauernfamilien in 28 Dörfern bei der Verbesserung ihrer ökologischen Praktiken und ihrer Viehhaltung unterstützt wurden
- mehr als 10 000 Einsatztage im Bereich Agrarökologie und nachhaltige Ressourcennutzung erbracht wurden
- Über 100 Junge Menschen, viele davon Frauen, in ihrer beruflichen Ausbildung begleitet wurden und 64 einen Abschluss erreichten und rund 70% von ihnen ein Einkommen erzielen
- 28 Kinder aus benachteiligten Familien Frühförderung erhielten
- rund 1000 benachteiligte Personen in Südafrika in ihren Rechten und ökonomischen Bedürfnissen unterstützt wurden
- 84 Personen in Mosambik Not- und Aufbauhilfe erhielten

Township Kuwadzana [Harare]: Ausbildungschance für benachteiligte Jugendliche

Am Kuwadzana Skills Training Centre (KSTC) haben über 100 junge Menschen an einem beruflichen Ausbildungsgang teilgenommen. 64 davon haben im Jahresverlauf abgeschlossen und ein Zertifikat erhalten. Am wichtigsten aber ist, dass sie dank der Chance, die sie am KSTC erhalten haben, ein Einkommen generieren können. Genau darin liegt eine Stärke dieses Projektes, dank welchem die meisten Absolvent:innen den Eintritt in eine Erwerbstätigkeit schafften. Dabei handelt es sich zu mehr als drei Vierteln um junge Frauen. Die wichtigste Stütze des KSTC sind die Ausbilder:innen, aber auch das Stipendienprogramm hat wesentlich zum Erfolg beigetragen.

Satelliten-Grossstadt Chitungwiza: Kindergarten und Vorschule

Kindergarten und Vorschule von Dangwe ernteten auch 2022 grosse Anerkennung von vielen Seiten. Der Permakulturgarten ist mächtig gewachsen und ein Vorbild für die Selbstversorgung – auch weil er gesundes Gemüse zum Mittagmahl an der Vorschule beiträgt. Mit 28 Kindern, die meisten davon in der Grundstufe der zweijährigen Vorschule, war die Kapazität voll ausgereizt, auch wenn das Betreuungsteam mit zwei neuen ausgebildeten Betreuerinnen ergänzt werden konnte.

Administrativ haben wir grosse Fortschritte bei der staatlichen Registrierung erzielt und ein autonomes Finanzteam sowie externe Revision etabliert. Das Follow-up mit ehemaligen Vorschulkindern zeigt, dass die meisten den Schulübertritt erfolgreich schaffen und von den Lehrpersonen der Primarstufe als gute und sozial kompetente Schüler:innen beschrieben werden. Andererseits bleibt die familiäre und ökonomische Situation für viele Kinder sehr schwierig. Oft bildet Dangwe dabei die «Ersatzfamilie». Wir sind Dangwe sehr dankbar für den unermüdlischen Einsatz, der weit über den Vorschulalltag hinausgeht.

Nähatelier am KSTC

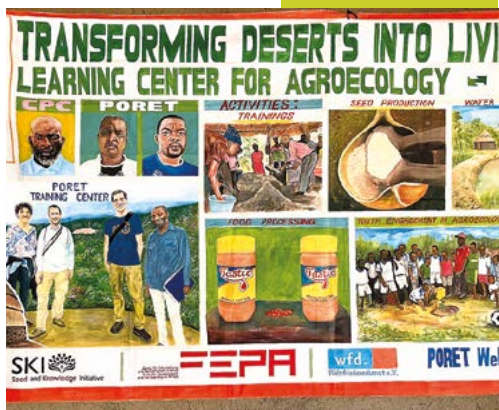


Manicaland, Chimanmani Distrikt: Zukunft durch nachhaltige Landwirtschaft

PORET und die Permakulturklubs rund um Chaseyama haben weit über 500 Aktivitäten mit über 10 000 Einsatztagen durchgeführt. Die meisten Aktivitäten sind agrarökologische Trainings sowie Arbeitseinsätze und Lernbesuche bei Bäuer:innen. Besonders zufrieden ist PORETs Direktor Julious Piti über die vielen jungen Menschen, die bei PORET Grundlagen der Permakultur lernten. Die engagiertesten unter ihnen integriert PORET nun in die eigenen Strukturen. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen ging weiter, u.a. entstanden Schulgärten, die Nahrungsmittelproduktion und Biodiversität vereinen (weitere sind in Planung). In dieser semiariden Region ist Wasser rar und PORET hat die Techniken der «Wasserernte», für die PORET anerkannt ist, weiterverbreitet.

Um Wasser ernten zu können, muss der Wasserhaushalt wieder

Handgemaltes
Poster bei PORET



ins Lot gebracht werden. Den wichtigsten lokalen Beitrag dazu leisten die nachhaltige Weidewirtschaft und die Pflege der Baumbestände. Kollektive Anwendungen im Bereich der Weidewirtschaft hatten es 2022 noch schwer, aber dank dem Einsatz von Einzelnen auf ihren Feldern wurden anschauliche Orte geschaffen, die den unmittelbaren Nutzen zeigen.

Berichte zu PORET via QR-Code.

Partnerschaftliche Arbeit in Südafrika

Zentrale Karoo, Western Cape:
Besserstellung der Farmgemeinschaften.
Für die Vereinigung der Farmgemeinschaften in der Central Karoo (CKFCA) stand das Jahr 2022 weiterhin unter dem Vorzeichen des Wiedererstarkens nach der COVID-19-Krise und dem Tod ihres Mentors. Die CKFCA hat diese organisatorischen Herausforderungen angenommen, indem sie den eigenen Führungsstrukturen mehr Verantwortung gab, ein 3-Jahres-Programm konkretisierte und sich den jungen Menschen als

nächste Leadership-Generation zuwandte.

Die CKFCA machte sich auch 2022 für die Rechte der Menschen, die auf den Farmen arbeiten und leben, stark. Sie hat in einzelnen Arbeitskonflikten beraten, die Anliegen von Farm-

Schüler:innen
mit dem «Back to
School» Päckli



arbeiter:innen mit einem Marsch an die Öffentlichkeit und bei diversen Gelegenheiten in relevante Gremien eingebracht.

Der Beitrag von fepa an die CKFCA war mit CHF 8000 nicht gross, aber er gab der CKFCA maximale Freiheit. Dank dem grossen Einsatz der fepa-Freiwilligen Stephanie Roffler in der Begleitung der CKFCA konnten sich neue Ideen konkretisieren. So entstand z.B. eine spontane Motivationsaktion für die Schulkinder nach der COVID-19-Krise.

Partnerschaftliche Arbeit in Mozambique

Seit dem Ausbruch der Krise im Norden von Mozambique engagiert sich fepa für NoHo und Friedensförderung sowohl zugunsten der Geflüchteten als auch der Aufnahmege-



sellschaften. fepa arbeitet mit Menschen zusammen, die wir schon vor vielen Jahren begleiteten. 84 Personen erhielten Direkthilfen als Startkapital für einen Kleinhandel. Zudem hat die Partnerorganisation Novos Horizontes eine Serie von Theateraufführungen im öffentlichen Raum durchgeführt. Diese Stücke förderten den Dialog über Frieden, Zusammenleben und Grundrechte. Das Publikum war gross: Rund 9000 Menschen haben teilgenommen.

Mosambik:
Theatergruppe
NoHo thematisiert
Konflikte
und Lösungen

Advocacy: Engagement in der Schweiz und international

Im Mai 2022 führten Barbara Müller und Ueli Haller eine kleine Studienreisegruppe für zwei Wochen durch Simbabwe. Die Gruppe besuchte auch einige fepa Partnerorganisationen.

Online führten wir zwei öffentliche Zoom-Veranstaltungen durch zur aktuellen Situation in Simbabwe und zu neuen Ansätzen für die Förderung von Jugendpartizipation.

Im Rahmen diverser Gremien engagierten wir uns auch 2022 in der internationalen Unterstützung der Zivilgesellschaft in Simbabwe, deren Handlungsspielraum bedroht ist. Im Vordergrund steht dabei



das Zimbabwe European Network. Zentrales Thema war 2022 die Einschränkung der Arbeit von Nicht-Profit-Organisationen durch neue Gesetzesvorschläge, von deren Auswirkungen alle Partnerorganisationen von fepa schwer betroffen wären.

___fepa trägt weiterhin die Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika (KEESA) mit und wir sind auch aktiv in der NGO-Plattform Schweiz-Zimbabwe. Wir haben uns in diversen Foren für Fragen der «Dekolonisierung der Internationalen Zusammenarbeit» engagiert. Mit seinem langen, besonderen und konkreten Engagement für gleichberechtigte Partnerschaften, hat fepa in diesem Bereich eine Rolle zu spielen.

Vereinsleben und Personelles

Die Mitgliederversammlung fand am 18. Juni in den Basler Launchlabs statt. Knapp 50 Personen beteiligten sich an der Versammlung und bestätigten das neue Co-Präsidium mit Susanne Zurbuchen und Helena Zweifel. Die Versammlung dankte Ueli Haller und Susanne Feddern für zusammen mehr als 40 Jahre Vorstandsarbeit. Einige waren auch gekommen, um den Bericht der Studienreisegruppe nach Simbabwe zu hören.

___Der Vorstand von fepa besteht aus neun Personen und traf sich 2022 zu fünf Sitzungen und einer Retraite.

___Die Geschäftsstelle wird seit Januar 2015 von Marcel Dreier geleitet. Administrativ unterstützt wird er seit April 2022 von Daniela Stuckert. Katja Majirija begleitete die Partnerschaft mit PORET. Iria Mudimu produzierte

Meeting mit
Aktivist:innen,
die sich für
Geschlechtergerechtigkeit einsetzen.



zwei Video-Dokumentationen und förderte unsere Präsenz im Web und den Sozialen Medien. Aileen Diewald und Pascalle Wassink leisteten als Praktikantinnen vollen Einsatz in den Bereichen Kommunikation, Fundraising und Projektbegleitung.

___fepa erhielt auch 2022 wieder viele Stunden von Freiwilligen geschenkt, ohne welche die Begleitung von Partnerorganisationen, unser Fundraising, Teile der Administration und die Veranstaltungen weniger effektiv gewesen wären. Insgesamt wurden auch 2022 wieder weit über 1000 Stunden durch freiwilligen Einsatz des Vorstandes und anderer Freiwilliger für fepa geleistet.

___Unterstützer:innen, Fachleute und Spezialist:innen stellten ihre Erfahrung und professionelle Arbeit zu reduzierten Tarifen oder gar gratis zur Verfügung. Ihnen allen, die einen unbezahlbaren Beitrag an fepa leisten: Herzlichen Dank!

Jahresrechnung

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Anforderungen der ZEW0. Insgesamt waren die fepa Spender:innen auch 2022 grosszügig. Zudem erhielt fepa wichtige zweckgebundene Beiträge von öffentlichen und privaten Institutionen. Damit konnte fepa 2022 den Ertrag auf über 400 000 Franken halten. Wie budgetiert haben wir die Ausgaben für die Partnerorganisationen 2022 um 40% (CHF 90 000) steigern können. Insgesamt resultiert eine Abnahme des Organisationskapitals um rund CHF 14 000.

___Die Umstellung auf die QR-Rechnungen hat unsere gut eingespielte Kommunikation verändert. Darin sehen wir den Hauptgrund für den leichten Rückgang der freien Privatspenden. Vorstand und Geschäftsstelle nehmen das sehr ernst, denn wir wissen, dass die politischen und ökonomischen Entwicklungen und Veränderungen der Medienwelt für eine kleine Organisation herausfordernd sind.

___Das Fundraising kostete fepa weniger als 7% der Ausgaben. 81% flossen in die Projekte, rund 12% in die Vereinsadministration und Hintergrundaufgaben, die nicht direkt in Projektaktivitäten Niederschlag finden. Was man in der fepa-Jahresrechnung nicht sieht: Die ehrenamtliche Arbeit in der Schweiz und noch in viel grösserem Ausmass bei den Projektpartner:innen, die sich aus Überzeugung und Engagement für ihre Gemeinschaften einsetzen.

Fazit und Ausblick

2022 war für fepa ein Jahr des Aufbruchs mit neuen Engagements im Bereich der Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit und der Ergänzung der agrarökologischen Arbeit mit der holistischen Weidelandbewirtschaftung. 2023 wollen wir unser partnerschaftliches Engagement auf dem erreichten Niveau halten – und auch unser sechzigstes Jahr des Engagements für eine solidarische Welt und eine menschliche, gerechte Entwicklung feiern.



«Wir sind jetzt Geschäftsfrauen»: Trägerinnen des Projektes
«Improving Livelihoods»

Betriebsrechnung 31.12.22 Vorjahr

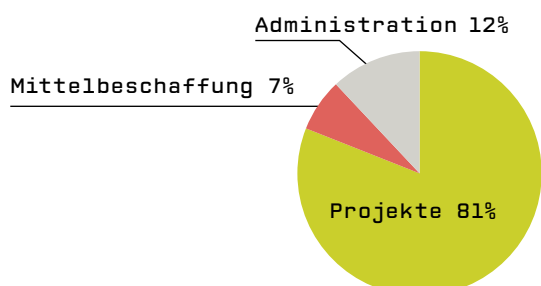
Betriebsertrag

Erhaltene Zuwendungen		
Zweckgebundene Zuwendungen	197 357.19	160 809.47
Freie Zuwendungen	124 825.97	168 184.64
Total Zuwendungen	322 183.16	328 994.11
Beiträge der öffentlichen Hand	60 500.00	80 000.00
Übriger Ertrag		
Materialverkauf	1 332.23	1 275.00
Studienreise	21 000.00	0.00
Diverse Einnahmen	0.00	500.00
Total übriger Ertrag	22 332.00	1 775.00
Total Betriebsertrag	405 015.39	410 769.11

Betriebsaufwand

Direkter Projektaufwand		
Projektaufwand	-320 029.54	-227 982.08
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-62 698.13	-35 610.86
Total direkter Projektaufwand	-382 727.67	-263 592.94
Information und Werbung		
Werbematerialien, Information	-2 830.13	-1 609.72
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-29 415.66	-23 886.87
Total Information und Werbung	-32 245.79	-25 496.59
Administrativer Aufwand		
Anteil Lohn- und Verwaltungskosten	-57 127.27	-45 312.25
Total administrativer Aufwand	-57 127.27	-45 312.25
Total Betriebsaufwand	-472 100.73	-334 401.78
Betriebsergebnis	-67 085.34	76 367.33
Finanzerfolg	-477.72	-656.37
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-67 085.34	75 710.96
Veränderung Fondskapital		
Zuweisung Projektfonds	-257 857.19	-245 809.37
Entnahme Projektfonds	311 393.14	205 120.39
Total Veränderung Fondskapital	-53 535.95	-40 688.98
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-14 027.11	35 021.98
Veränderung Organisationskapital	14 027.11	-35 021.98
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

Mittelverwendung



Bilanz 31.12.22 Vorjahr

Aktiven

Flüssige Mittel	158 247.46	252 770.66
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1 944.90	1 790.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	46 608.20	28 181.99
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 423.50	902.40
Total Umlaufvermögen	208 224.06	283 645.05
Darlehen	5 342.15	3 940.40
Total Anlagevermögen	5 342.15	3 940.40
Total Aktiven	213 566.21	287 585.45

Passiven

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	0.00	1 660.60
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	19 205.76
Passive Rechnungsabgrenzung	10 392.24	3 996.06
Kurzfristige Verbindlichkeiten	10 392.24	24 862.42
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10 514.00	2 500.00
Langfristige Verbindlichkeiten	10 514.00	2 500.00
Total Fremdkapital	20 906.24	27 362.42

Fondskapital

Südafrika	2 173.70	9 264.82
Simbabwe	70 841.69	118 097.98
Mozambique	811.46	0.00
Tansania	229.88	229.88
Total Fondskapital	70 056.73	127 592.86

Organisationskapital

Erarbeitetes freies Kapital	118 603.24	132 630.35
Total Organisationskapital	118 603.24	132 630.35

Total Passiven

213 566.21 287 585.45

Informationen zur Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung entspricht den Richtlinien der Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Berechnung des administrativen Aufwandes

Die Berechnung folgt der ZEWÖ Methode. Der Betriebsaufwand wurde entlang der am 1.1.2018 in Kraft getretenen Richtlinien der ZEWÖ zur Abgrenzung von Projekt-, Fund-

raising- und Administrationsaufwand abgegrenzt. Sämtliche Lohn- und Infrastrukturkosten sind nach dieser Methode anteilig und auf der Basis einer detaillierten Stundenerfassung zugewiesen.

Entschädigungen der leitenden Organe

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich.

Vollständige Jahresrechnung

Die vollständige revidierte Jahresrechnung veröffentlichen wir auf der Webseite fepafrika.ch/jahresrechnungen.





Simbabwe

Staatsverschuldung: Neue Hoffnung

Die Schuldenlast drückt schwer auf Simbabwe. «Let us rebuild Zimbabwe» lautet das Motto einer Initiative auf höchster multilateraler Ebene, die derzeit Hoffnung für eine Lösung der Schuldenkrise weckt. Ernsthaft dürften die Gespräche erst nach den Wahlen werden. Sollten die Wahlen nicht frei und fair sein, müssen alle Beteiligten nochmals über die Bücher.



Gold-Mafia: Plündern leichtgemacht

Der Nachrichtenkanal Al Jazeera deckte auf, wie Gold zum Plündern und Geldwaschen verwendet wird. In Zimbabwe existiert dazu ein kompetitiver Business-Sektor, der, gemäss Al Jazeera, bis nach ganz oben, zur «Number One», reicht.

Vor kurzem feierten wir den 43. Independence Day. Ein bedeutsames Datum, dessen Wert leider für die Simbabwer:innen ausgehöhlt wurde. Zu viele unerfüllte Versprechen, zu wenig Freiheit. We sit in the same soup. Aber in den Gemeinschaften nutzen wir den Raum bestmöglich, um uns für gerechte Verhältnisse einzusetzen.

Tenor der Reaktionen aus Simbabwe auf unsere Glückwünsche zum Nationalfeiertag

«Law-fare»: Mit Gefängnis gegen Kritik
Zwei bedeutende Oppositionelle wurden anfangs Mai zu Haftstrafen verurteilt. Verfahren gegen Regimekritiker:innen ziehen sich über Jahre. Immerhin sprach ein Gericht die Literatin Tsitsi Dangaremba in zweiter Instanz frei.

Südafrika

Morde an Whistleblowern

Südafrika ist ein hartes Pflaster für Whistleblower. Gleich mehrere Morde und tödliche Unfälle setzen Südafrikas Korruptionsbekämpfung unter Druck. Die Zivilgesellschaft ruft nach Aufklärung.

Inflation auch in Südafrika

Nahrungsmittel sind der grösste Posten im durchschnittlichen südafrikanischen Haushalt. Seit Pandemiebeginn 2019 sind die Preise für Nahrungsmittel um 50% gestiegen.



Schweiz



Klimaschutzgesetz: Ein Beitrag zur Klimagerechtigkeit

fepa empfiehlt bei der Klimaschutzinitiative ein «Ja». Zusammen mit vielen anderen entwicklungspolitischen Organisationen und Hilfswerken sind wir der Ansicht, dass die Initiative zur Klimagerechtigkeit beiträgt. Die Klimaschutzinitiative hilft, dass die Schweiz Verantwortung übernimmt und sie nicht ins Ausland delegiert.

Steuergerechtigkeit: Die OECD Mindeststeuer bringt dem Süden wenig

So wie die OECD Mindeststeuer ausgelegt wird, ist sie kein Steuersystem für den globalen Ausgleich, sondern verfestigt ein System, in dem Steuern niedrig sind und zugunsten des Nordens eingesammelt werden. In der Schweiz stimmen wir nur darüber ab, wie die zusätzlichen Einnahmen auf die Kantone verteilt werden. Eine internationale Perspektive fehlt.



PROJEKTNEWS



Das Aufregendste, was fepa zu berichten hat.

Neu finden Sie das Aktuellste aus den Projekten auf unserer Webseite ganz einfach: fepafrika.ch/news

Montag, 5.6.23 19:30 Uhr

FEPA ZOOM-TREFF

Zoom-Treff zum Thema Jugendpartizipation im Kontext der Wahlen in Simbabwe. Mit Gästen aus Simbabwe. English mit Übersetzung im Chat/Untertitel.

Online:

Informationen und Zoom-Link via QR-Code



Samstag, 9.9.23

FEPA FEIERT MIT DEM AFRIKA-KOMITEE

Gespräch geleitet von Ruedi Küng, u.a. mit Marcel Dreier, fepa Geschäftsleiter.

Veranstaltungsort

Basel, Launchlabs im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192

Freitag, 29.9.23 ab 16 Uhr

FEPA JAHRESVERSAMMLUNG UND JUBILÄUMSFEST

fepa feiert 60 Jahre Partnerschaft und Solidarität. Mit Gespräch, Musik, Tanz, Kulinarik.

Veranstaltungsort

Basel, kHaus, Saal, Kasernenhof 8 (am Rhein)

Nicht verpassen!



WÜNSCHE ZUM FEPA JUBILÄUM

Auf Facebook und WhatsApp finden Sie unter dem Hashtag #fepa60years kurze Videoglückwünsche anlässlich des Jubiläums von fepa. Zum Beispiel von Juliana Manjengwa:

«Ich bin eine Bäuerin in Featherstone in Simbabwe. Mir sind die Ungerechtigkeiten, die Frauen und Kinder erleben müssen, bewusst. Sie werden oft gedemütigt und von Menschen mit Macht dominiert. Ich wünsche mir, dass fepa weiterhin für die soziale Gerechtigkeit kämpft und weiterhin diejenigen unterstützt, die sich dafür einsetzen.»

Künstlerin, vor allem im Bereich Tanz.

___Tanz steht in Simbabwe weit unten auf der Förderliste der Künste. Dabei ist er sehr präsent und eine der wichtigsten Komponenten in vielen Bereichen, wie Musikvideos, Theateraufführungen und Live-Shows. Aber im Tanzsektor wird zu wenig bezahlt und wir Tänzerinnen und Tänzer erhalten oft kaum Anerkennung. Dabei gehören wir zu jenen, die am härtesten arbeiten, um uns zu etablieren. Es braucht Erfahrung und ein grosses Netzwerk, damit ich als Tänzerin mehr Auftritte bekomme. Zusammen mit einer Gruppe Tänzerinnen haben wir Wege gefunden, um uns im Kunst- und Kulturbereich zu etablieren. Wir waren laut und präsent in der Kunstszene und haben uns so viele Preise und Anerkennungen erarbeitet. Es geht aber nicht nur ums Einkommen als Künstlerin. Wir versuchen auch die Denkweise in Bezug auf den Tanz in Simbabwe zu verändern. Heutzutage wird viel getanzt, und das hat die Anerkennung der Tänzer im Land erhöht, nicht nur in Harare, sondern landesweit.

___Ich arbeite gerne mit Frauen zusammen, aber in Simbabwe ist der Tanz vor allem bei Männern verbreitet. In einem von Männern dominierten Raum zu sein, kann sehr einschüchternd wirken, aber ich habe gelernt, dies zu akzeptieren und zu versuchen, meine weibliche Energie in solchen Räumen zu umarmen.

NDOMUPEISHE «NDOMZY» CHIPENDO

Ich komme aus einer sehr künstlerischen Familie. Meine Mutter ist Musiklehrerin und hat meine Fähigkeiten von klein auf gefördert. Manchmal durfte ich mitreisen, wenn sie im Rahmen kultureller Austauschprogramme, bei denen es um Musik und Tanz ging, unterwegs war. Bereits im Alter von 11 Jahren nahm ich an einem Schulungsprogramm für darstellende Künste für Kinder namens CHIPAWO teil. Ich lernte dort traditionelle Tänze, hauptsächlich aus dem südlichen Afrika.

___2012 erhielt ich ein Stipendium am «Afrikera Arts Trust», einer Schule für darstellende Künste in Simbabwe und schloss 2015 mit einem Diplom ab. Diesem folgte ein professionelles Zertifikat der Music Crossroads Academy Zimbabwe. Seitdem arbeite ich als freischaffende



Ndomupeishe «Ndomzy» Chipendo wurde im Februar als Preisträgerin der Kategorie «outstanding female dancer» der National Music Awards 2023 gekürt. Sie setzt Tanz auch bewusst als Mittel für den sozialen Dialog ein. Im September kommt die Tänzerin auf Einladung von fepa in die Schweiz. Es gibt Workshops und eine Zusammenarbeit mit Tanzkünstler:innen in der Schweiz. Am Freitag 29.9.2023 ist Ndomzy am Jubiläumsevent von fepa.

___Mehr zum Programm der Tänzerin auf der fepa Webseite.

Werden Sie fepa-Mitglied!

fepa BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG ALS MITGLIED ODER SPENDER:IN

DAMIT DIE PROJEKTE LEBEN, BRAUCHT FEPA AUCH IHRE SPENDE. VIELEN DANK!

CH97 0900 0000 3000 2405 6



Seit 1994 von der ZEWO anerkannt

Nutzen Sie diesen QR-Code innerhalb Ihres online-Banking wie bei einem Zahlschein.

